Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Schultze,

Wilhelm

Jahrgang

vom

bis

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2850

1 AR (RSHA) 1159/64

Günther Nickel
Berlin SO 36

Psch 126

1 AR 123/63

P .....

Verstorben am .....

1

Personalien:

Name: Wilhelm Schultze

geb. am 20.6.06 in Berlin

wohnhaft in Benefeld, Uferstr. 10

Jetziger Beruf: Hausverwalter

Letzter Dienstgrad: Hauptsturmführer

Beförderungen:

am 15.8.1941 zum O'Stuf

am ..... zum .....

am ..... zum .....

am ..... zum .....

am ..... zum .....

am ..... zum .....

Kurzer Lebenslauf:

von 1912 bis 1920 Volksschule

von 1920 bis 1923 Lehre Maschinenbauhandwerk

von 1923 bis 1933 Handwerker

von 1933 bis 1935 Feldjäger

von 1935 bis 1945 Schutzpolizei – Offz. Laufbahn

von ..... bis ..... u. Einsatz in Rußland

von ..... bis .....

von ..... bis .....

angeblich keine Zugehörigkeit zum RSHA

Spruchkammerverfahren: Ja/nein

Akt.Z.: ..... Ausgew.Bl.: .....

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .		
2)	. . . . .		
3)	. . . . .		
4)	. . . . .		
5)	. . . . .		
6)	. . . . .		
7)	. . . . .		
8)	. . . . .		
9)	. . . . .		
10)	. . . . .		

PsR 126

V 3

S c h u l t z e (Name) | Wilhelm (Vorname) | 2o.6.o6 Berlin (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen
Enthalten in Liste Sch 2 unter Ziffer 6o
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1937 (Jahr) in

Mannheim, Freudenheim, Schule

Benefeld, Loheide Süd 38(BfA)

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 18.7.64 an: ZSt.L'burg Antwort eingegangen:

b) am: 28.9.64 an: SK Niedersachs. Antwort eingegangen: 14.10.64

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 13.10.64 in Benefeld, Uferstr. 10

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....
vom ..... verstorben am: .....
in .....
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 28 . 9 . 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

VI

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -
Eingang 30. Sep. 1964
TB. NR.: 1427/64

VII/2

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-
3 Hannover
An Welfenplatz 4

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

Schultze	Wilhelm
(Name)	(Vorname)
20.6.06 Berlin	Benefeld, Loheide Süd 38
(Geburtstag, -ort, -kreis)	letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage:
Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/Do

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~xxxxxxxxxxxxx~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: in Benefeld, Uferstrasse Nr.1o

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Kriminalpol.

LKPA Niedersachsen
Sonderkommission Z
Tgb.Nr.1427/64 (V)

Hannover, den 13.10.1964

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

14/10.

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:

Kri

1 AR (RSHA) 1159/64

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 20. Juli 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

~~Landeskriminalamt Baden-Württemberg~~
Sonderkommission - Zentrale Stelle -
z.H. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.-
714 Ludwigsburg
Wilhelmstr. 1

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

Schultze	Wilhelm
(Name)	(Vorname)
20.6.06 Berlin	Mannheim/Frudenheim, Schule.
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:
Bei Durchführung der Ermittlungen nicht die gesuchte Person selbst ansprechen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

(Roggentin) KK

Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

13.Jan. 1965

Die gesuchte Person ist - ~~wird~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: in Hannover, Ferdinand-Wilhelm-Frigge-Weg Nr. 10 (seit 17.12.64)
(lt. FS Nr. 109 v.12.1.65 Pol.Abschn.Fallingbostel)
ist verzogen am - nach -

Rückmeldung liegt - nicht - vor. (?) ./.

Die gesuchte Person ist verstorben am - in -

beurkundet beim Standesamt - Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit -

Todeserklärung durch AG -

am Az.

Sonstige Bemerkungen: Nach Feststellungen der Kriminalpolizei Mannheim -K 10- vom 18.2.64 ist Umseitsgenannter am 31.8.41 nach Suhl/Thür., verzogen. Seine Ehefrau war in Mannheim, Donnersbergstr. 29 wohnhaft und ist am 10.5.46 nach Schönau b. Heidelberg, nähere Anschrift nicht bekannt, verzogen. - Pers. der Ehefrau: Olga Schultze, geb. Klosmann, geb. am 27.7.07 in Bochum. Lt. pol. Ermittl. v. 16.3.50 ist der Aufenthalt des Wilhelm Schultze unbek. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Ehefrau nähere Angaben über den Verbleib ihres Ehemannes machen kann.
(27.7.64: Weder der Zeuge noch dessen Ehefrau wurden in Schönau bei Heidelberg ermittelt).

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

6. 4K. D 19 1.

Tgb.Nr. SK.ZSt. III/14-180/63

Ludwigsburg, den ~~23.7.64~~ 13.1.1965

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Sonderkommission Zentrale Stelle
Ludwigsburg

~~I.A.~~

~~(Opferkuch)~~ (Weida)
~~Kriminaloberkommissar~~ Kriminalrat

tippelt

Landeskriminalamt
Baden-Württemberg
Sonderkommission
-Zentrale Stelle-

Tgb.Nr. SK.ZSt.III/14-180/63

I.

Personalblatt

zur Aufenthaltsermittlung

des

S c h u l t z e , Wilhelm,
(Name) (Vornamen, Rufn. unterstreichen)

20.6.1906 in Berlin, 1937: Mannheim, Freudenheim, Schule
(Geburtszeit, -ort, Lkrs.) (letzte bek. Anschrift)

Dienstgrad, Einheit, Verwendung: H'Stuf.b.RSHA IV B 2 a

Weitere Hinweise:
siehe umseitig

Feststellungen:

Gesuchte Person ist
a) pol. gemeldet und wohnhaft in: .....
(Ort)

.....
(Strasse)

b) jetzige Tätigkeit:

c) am ..... von .....nach.....

..... verzogen, Rückmeldung vorh.: ja/nein

d) am ..... in ..... verstorben.

Sterberegister-Nr.....Standesamt:.....
im Todesfall wird eine Sterbeurkunde benötigt.

Sonstige Mitteilungen:(insbesondere Kriegseinsatz und bei welcher Waffengattung)

II. Dem
Landeskriminalamt
Baden-Württemberg
Sonderkommission
-Zentrale Stelle-

L u d w i g s b u r g

Verw.-Tgb. 262/64
19. FEB. 1964

mit den getroffenen Feststellungen zurückgesandt.

Mannheim, den 18.2.64

In Vertretung

Kriminalrat

Polizeipräsidium
Kriminalpolizei
– K 10 –

Mannheim, den 18. 2. 64

Vermerk:

Laut hiesigen Feststellungen ist Umseitsgenannter am 31.8.41 nach Suhl/Thür., verzogen. Seine Ehefrau war in Mannheim, Donnersbergstr. 29 wohnhaft und ist am 1o.5.46 nach Schönau b. Heidelberg, nähere Anschrift nicht bekannt, verzogen.

Personalien der Ehefrau:

Olga Schultze, geborene Klosmann , geb.am 27.7.07 in Bochum.

Laut polizeilichen Ermittlungen vom 16.3.5o ist der Aufenthalt des Wilhelm Schultze unbekannt.
Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Ehefrau nähere Angaben über den Verbleib ihres Ehemannes machen kann.

(Leithner) KOM

Pol.Präs.Berlin- Abt. I - I 1 - KI 1 - 1600/63

5

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Schultze, Wilhelm
Place of birth: Berlin
Date of birth: 20.6.06
Occupation:
Present address:
Other information:

1204316

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File			7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16		
5. RUSHA			11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

IV B 2 a

1) Fotokop. empf.

20/9. Bel.

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

SEP. 3 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name Schultze Wilhelm

G. D. 20. 6. 06 Ort Berlin

Stand Masch. Bauer

Mitgl.-Nr. 1015322 Eingetr. 1. 3. 32

Ausgetr.

Wiedereingetr.

Wohnung Düsseldorf Lindenstr. 179

O.-Gr. Düsseldorf Gau Düsseldorf

14 Dr. dorf 10/35/9

Lt. Saar

Wohnung S. Fürstenwall

2/36/15

O.-Gr. Saarbrücken Gau Pfalz-Saar

Düs. 7.37./10.

Wohnung Mannheim - Freudenheim, Schule

O.-Gr. Mannheim Gau Baden.

13. Dez. 1933

13. Dez. 1933

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.		Sturm/32	15.8.41	-	
O'Stuf.	15.8.41				
Hpt'Stuf.					
Stubaf.					
O'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die SS: 39532

Eintritt in die Partei: 1.3.32 1015322

20.6.06

Hilfelm Schultze

Größe: 172 Geburtsort: Berlin

SS-S.A. 22572 Winkelträger:	SA-Sportabzeichen br. Olympia silb.
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen
Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichssportabzeichen silb. D.L.R.G.
Gold. Parteiabzeichen Dauerehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen
Totenkapfring	D.A. d. NSDAP.
Ehrendegen	
Julleuchter	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.

Zivilstrafen:

SS-Strafen:

Familienstand: verh. 16.3.34.

Ehefrau: Olga Hoemann 27.7.07 Bochum
Mädchenname Geburtstag und -ort

Parteigenossin Tätigkeit in Partei:

Religion: PV vgl. K.A. 6.2.42

Kinder: M. 1. 1.3.38 2. 3. 4. 5. 6. W. 1. 12.10.40 2. 3. 4. 5. 6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: Maschinenbauer (erlernt) Gesf. Offz. (jetzt)

Arbeitgeber:

Volksschule ✱ Höhere Schule
Fach- od. Gew.-Schule Technikum
Handelsschule Hochschule
Fachrichtung:

Sprachen:

Führerscheine: 1 u. III Kl.

Ahnennachweis: Lebensborn:

Parteitätigkeit:

Dienststellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
Ob.-Leutn. ✱
Hauptm. ✱ 15.12.43.
Major
Oberstltn.
Oberst
Generalmaj.

Pr. 5000. 9. 42. C 0602.

Freikorps: von bis

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ:

SA:

SA-Ref.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen:

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

SS-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Reichswehr:

Polizei: 19.6.33 – 15.3.35.
1.4.36 –

Dienstgrad: Ob.Ltn.

Aufmärsche:

16.3.35 – 31.3.36 WH. Reichsheer:

Dienstgrad:

N

8

1 AR (RSHA) 1159/ 64

Vermerk

S c h u l t z e wird in den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 nicht genannt. Nach der Seidel-Aufstellung war ~~er~~ ein SS-Hptsf. Schultze Angehöriger von IV B 2a (Politischer Protestantismus, Sekten) ~~jedoch ist die Identität fraglich.~~ Nach der Kartei der Zentr. Stelle ~~wurde er~~ ist Wilhelm Schultze, geb. 20.6.06 im Juli 1941 vom RSHA nach Prag versetzt worden.
In den DC-Unterlagen ist kein Hinweis auf eine Tätigkeit im RSHA enthalten.
In der Hauskartei der Leih-Verausgabungen (1939/ 41) ist auf Seite 46 ein KK Wilhelm S c h u l t z e für IV E 4 (Abwehr Nord) benannt. Jedenfalls diese Personen ist durch Vernehmung zu klären.

B., d. 4. Dez. 1964

9

Abteilung I
I 1 – KJ 2
Eingang: 11. DEZ. 1964
Tgb. Nr.: 4463/64-N
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 1159 /64

Vfg.

1. Tgb. 2 eintr.
2. KJ 2/6.
Lc. 11/12.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 4. Dez. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

11

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4463/64 -A-

1 Berlin 42, den 16.12.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 16. DEZ. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen -
Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK S e t h
- o.V.i.A. -

3 H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -
Eingang 16. Dez. 1964
TB. NR.: 1958/64

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 10 d. A.)

Im Auftrage:

Do

LKPA Niedersachsen
Sonderkommission Z

Hannover, den 2.2.1965

Vorgeladen erscheint der Hausverwalter der Landessportschule Hannover

Wilhelm S c h u l t z e ,
geb. am 20.6.1906 in Berlin,
wohnhaft in Hannover,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10.

Er sagt folgendes aus:

N o c h z u r P e r s o n :

Ich habe von 1912 bis 1920 die Volksschule in Berlin besucht und anschließend das Maschinenbauhandwerk erlernt. Meine Lehre war 1923 beendet. Während meiner Lehrzeit besuchte ich auch die Berufsschule in Berlin. Ich arbeitete dann im Anschluß daran bis 1933 in meinem erlernten Beruf bei verschiedenen Firmen in Berlin und Düsseldorf. Am 16.6.1933 trat ich in das Feldjägerkorps in Düsseldorf ein. Dort blieb ich bis 1935, dann wurde das Feldjägerkorps von der Schutzpolizei übernommen. Ich habe aber schon während meiner Zeit beim Feldjägerkorps im Jahre 1934 einen Polizeiunterführerlehrgang in Köln-Wahn absolviert. Von 1935 im Dezember bis März 1936 besuchte ich einen Einweisungslehrgang bei der Schutzpolizei in Düsseldorf. Ich versah im Anschluß daran dann den Posten eines Waffen- und Gerätewartes bei der Polizeihundertschaft,ebenfalls in Düsseldorf. Von Januar bis März 1937 machte ich einen Lehrgang an der Kraftfahrschule der Polizei in Berlin mit. Ich wurde dann einige Monate nach diesem Lehrgang von Düsseldorf aus nach Mannheim versetzt und dort der mot. Gend.-Bereitschaft zugeteilt. Bis zum 20.10.1939 versah ich dort Dienst und wurde dann zur Feldgendarmerie nach Kaiserslautern versetzt. Ich wurde dem Kriegsgericht ~~xix~~ des Korpskommandos 24 als Vernehmungsbeamter zugeteilt. Von März bis August 1941 besuchte ich den 21. Polizeioffiziers-Anwärter-Lehrgang in Fürstenfeldbruck. Nach Abschluß des Lehrganges wurde ich zum Oberleutnant der Polizei befördert. Bis September 1943 war ich Ausbildungsoffizier an der Polizeischule in Suhl und Fraustadt/Glogau.

Am 1.10.1943 wurde ich zum Polizeihauptmann befördert. Ich erhielt in dieser Eigenschaft eine Planstelle (Oststelle) beim Regierungspräsidenten in Frankfurt/Oder. Von dort wurde ich nach Kriwoi-Rock (Ukraine) zum Kommandeur der Gendarmerie abgeordnet und versah Dienst als Gendarmerie-Hauptmannschaftsführer. Im Juni 1944 wurde ich Chef der Stabskompanie in dem Polizeiregiment 8 und 38. Dort blieb ich bis Kriegsende. Am 2.5.1945 geriet ich in englische Kriegsgefangenschaft. Am 19.Dezember des gleichen Jahres wurde ich aus der Kriegsgefangenschaft entlassen. Ich fand dann auf der Deutschen Hilfspolizeischule in Benefeld, Kreis Fallingsbostel, als Sport- und Ausbildungsoffizier Verwendung. Im Zuge der Entnazifizierung wurde ich im August 1946 aus dem Dienst der Polizei entlassen. Ich bin aber als unbelastet eingestuft worden.

1932 bin ich in die Partei eingetreten und gleichzeitig auch in die Allgemeine SS.

1934 heiratete ich Olga Kleemann. Aus der Ehe sind 3 Kinder hervorgegangen. Sie sind jetzt 21, 23 und 27 Jahre alt.

Z u r S a c h e :

Ich habe niemals dem Reichssicherheitshauptamt angehört. Ich kann deshalb keine der mir vorgelegten 14 Fragen beantworten. Ich hatte lediglich als Angehöriger der Allgemeinen SS entsprechend meines Ranges bei der Polizei einen Angleichungsdienstgrad; das war zuletzt SS-Hauptsturmführer. Ich bin auch zu keiner Zeit meiner Zugehörigkeit zur Polizei bei der Kriminalpolizei tätig gewesen. Wenn ein Kriminalkommissar gleichen Vor- und Nachnamens beim RSHA tätig gewesen ist, so ist dieser nicht mit mir identisch. Ich bin auch nie in Prag gewesen.

Meine vorstehend gemachten Angaben kann ich jederzeit anhand von Unterlagen nachweisen. Falls es erforderlich sein sollte, bin ich bereit, diese Unterlagen zu meiner Entlastung vorzulegen.

Geschlossen:

Janson, KM.

(Janson) KM

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Wilhelm Schülzer

6. KK

14

LKPA Niedersachsen
Sonderkommission Z
Tgbnr.:1958/64(III)

Hannover, den 2.Febr. 1965
Am Welfenplatz 4
Tel. 62 8o 21, App.: 211/212

An den
Herrn Polizeipräsidenten - I 1 -K I 2-
-4463/64-

in B e r l i n 42

Betrifft: Vorermittl. geg. ehem.Angehörige d.RSHA
wegen Mordes -NSG-
Hier: Vernehmung Wilh. SCHULTZE, 2o.6.o6,
wohnh. Hannover,Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 1o

Bezug: Ihr Ersuchen vom 15.12.64 -4463/64-

Nach Vernehmung des S c h u l t z e sende ich Ihnen die Akte 1 AR(RSHA) 1159/64 Psch 126 mit der in der Akte beigefügten Vernehmungsniederschrift zurück.

Anlage: Akte 1 AR (RSHA) 1159/64 Psch 126

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: - 8. FEB. 1965
Tgb. N.: 4463/64-1
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

15

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 4463/64 -N-

1 Berlin 42, den 9. 2. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen:

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1/1 Beiakte dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESt A S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 9 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Ma

1 AR (RSHA) 159 /64

16

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene [illegible] im RSHA ~~lediglich in einem Referat~~ tätig, über ~~dessen Sach~~-gebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter ~~zu veranlassen~~.

~~2.~~ Beiakten trennen.

~~3.~~ Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

~~4.~~ Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn OStA. Severin mit der Bitte um Ggz. 19. FEB. 1965

Berlin, den 19. Feb. 1965
Uppel

1 AR (RSHA) 1159 /64

17

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

Zentrale Stelle
14. APR. 1969
Ludwigsburg

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 10. APR. 1969
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 3.6.69

Winter, EStA.

2. Hier austragen.

Sch

18

~~Der Leiter der~~ Staatsanwaltschaft
bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zeil 42 (Gebäude D)
Telefon: (06 11) 28 67 – 1
Telex: 4 16 878 gstaf d

Postanschrift: Staatsanwaltschaft b. d. OLG, 6000 Frankfurt 1, Postfach 2152

Geschäftsnummer (Bitte stets angeben)	Nebenstelle	Datum
Js 1/73 (GStA)	8346	15.März 1973

22. MRZ. 1973
NL

Staatsanwaltschaft
b. d. Kammergericht - Berlin
Eing. am 20. MRZ. 1973
mit ~~Anl. Blatts.~~ Bd. Akten

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
1 Berlin 21
Turmstrasse 91

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen
Dr. Helmut Karl Wilhelm Schlierbach
in Offenbach/Main und Andere
wegen Mordes
(NS-Verbrechen im ehemaligen Generalkommissariat
Dnjepropetrowsk in den Jahren 1942/1943).

Bezug: Dortiger Vorgang 1 AR 1159/64.

Ich bitte um Übersendung einer beglaubigten Ablichtung der Vernehmung des

Schultze, Wilhelm,
heute Kriminalrat,
geboren am 26.6.1906 in Berlin,
wohnhaft in Hannover,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg Nr. 10.

1 AR (RSHA) 1159/64

✓ 1) Ablichtung von Bl 12, 13 des P Hefts Schultze fertigen u. beglaubigen
✓ 2) Schreiben unter Beifügung der Abl. zu 1) An die Staatsanwaltschaft b. d. OLG Frankfurt/M.

Pischel
(Pischel)
Staatsanwalt

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Dr. Schlierbach u.a.
Bezug: Schreiben vom 15. März 1973 - Js 1/73 (GStA) -
Anlage: 1 Ablichtung
Als Anlage übersende ich die gewünschte beglaubigte Ablichtung der Vernehmungsniederschrift des Hausverwalters Wilhelm Schultze vom 2. Febr. 1965
gef. 27.3.73 Kb + ab
zu 2) 1 Schrb. m. 1 Abl. (beglaubigt)
3) Wieder weglegen 23.2.1973

B 3

KAMMERGERICHT
Briefannahme
19.-3.73 12-16
BERLIN

JUSTIZBEHÖRDEN
FRANKFURT AM MAIN

FRANKFURT MAIN 107
16. 3. 73
6

0040

19

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21
Turmstrasse 91

STAATSANWALTSCHAFT
BEI DEM OBERLANDESGERICHT
6000 Frankfurt (Main) 1
POSTFACH 3507

DIN B 6